

Argumente für den Biolandbau



Viele gute Gründe sprechen für den Biolandbau. Zu Recht wird der Biolandbau als schonende Landbaumethode bei den Konsumentinnen und Konsumenten immer beliebter und gesellschaftlich immer besser anerkannt. Die Argumente sind belegt mit Forschungsergebnissen, teils auch mit Biverordnungen und Biorichtlinien.

Die Herausgabe dieses Flyers wurde unterstützt durch bioaktuell Frick, Biofarm Kleindietwil, Bionetz Bern, Bio Suisse Basel, Bioterra Zürich, Eichberg Bio Seon, Horai Bern, Vanadis Seon, Via Verde Pfaffnau.

Diesen Flyer und ein ausführliches Dokument mit 90 Argumenten können Sie beziehen unter

www.argumente.fibl.org



11 Bio fördert Pflanzenvielfalt
 11.1 **Bioböden lassen eine grössere Artenvielfalt zu.** Im Biofeld wachsen neunmal mehr Wildkrautarten als auf integriert bewirtschafteten Flächen.

12 Bio pflegt den Boden
 12.1 **Bioböden haben eine bessere Struktur.** Sie verschlämmen und erodieren daher weniger.
 12.2 **Bioobstanlagen und Biorebberge sind immer grün.** Der Boden in solchen Anlagen ist ganzjährig begrünt, was ihn vor Sonne, Auswaschung und Erosion schützt.
 12.3 **Biopflanzen wachsen auf Erdboden.** Der Hors-Sol-Anbau auf Steinwolle und dergleichen ist nicht erlaubt.

13 Bio schützt Wasser und Gewässer
 13.1 **Biobauern düngen den Boden – nicht das Grundwasser.** Dank der Verwendung von hofeigenen Düngern und der permanenten Begrünung wird Nährstoffauswaschung weitgehend vermieden.
 13.2 **Biolandbau schont Flüsse und Seen.** Gewässer im Umfeld von Biohöfen sind weniger belastet mit Pflanzenschutzmitteln.

14 Bio spart Energie
 14.1 **Biolandbau ist effizienter.** Auf Biohöfen ist der Energieaufwand 30 % bis 50 % tiefer.

14.2 **Biogemüse verschleudert kein Heizöl.** Bio Suisse Betriebe dürfen ihre Gewächshäuser nicht heizen, sondern nur frostfrei halten.

15 Bio stabilisiert das Klima
 15.1 **Bioackerböden stabilisieren das Klima.** Sie bauen mehr CO₂ in den Humus ein, wodurch CO₂ in der Atmosphäre reduziert wird.
 15.2 **Biolandbau reduziert Ammoniakausstoss.** Denn die Anzahl Tiere auf dem Biohof ist begrenzt und der Fläche angepasst.
 15.3 **Biolandbau reduziert klimarelevante Spurengase.** Die geringere Stickstoffdüngung reduziert das Risiko von N₂O-Freisetzungen.

16 Bio ist sozial
 16.1 **Biolandbau senkt die Gesundheitskosten.** Er entlastet die Krankenkassen von den Kosten der durch Pestizide ausgelösten Vergiftungen und chronischen Gesundheitsschäden.
 16.2 **Biohöfe bilden mehr Lehrlinge aus.** Bezogen auf das Total der Beschäftigten bilden Biohöfe 3 % Lehrlinge aus, die übrige Landwirtschaft 2 %.
 16.3 **Biolandbau schafft Identifikation.** Nach der Umstellung auf Bio waren 640 von 1000 Betriebsleitern zufriedener als vorher.

Diesen Flyer sowie ein ausführliches Argumentarium mit insgesamt 90 Argumenten mit Quellenangabe und weiterführenden Links können Sie gratis abrufen unter www.argumente.fibl.org oder gedruckt beziehen (Flyer gratis, 16-seitiges Argumentarium Fr. 6.-, Euro 4.50) beim

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
 Ackerstrasse/Postfach, CH-5070 Frick
 Tel. +41 62 865 72 72, Fax +41 62 865 72 73
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Weitere Argumente: www.argumente.fibl.org



1 Bio ist gehaltvoller

- 1.1 **Biomilch enthält mehr Omega-3-Fettsäuren.** Eine optimale Fettsäureversorgung in der Ernährung ist wichtig für die Prävention von Herz-Kreislauferkrankungen und Krebs.
- 1.2 **Bioobst und Biogemüse enthalten mehr gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe.** Zum Beispiel antioxidativ wirkende Polyphenole.

2 Mit Bio auf der sicheren Seite

- 2.1 **Bioblattgemüse enthält weniger Nitrat.** Nämlich gemäss der meisten Studien 10 bis 40 % weniger.
- 2.2 **Bioprodukte haben keine Pestizidrückstände** (oder höchstens durch die allgemeine Umweltbelastung verursachte). Chemisch-synthetische Pestizide sind im Biolandbau verboten.

3 Knospe*-Produkte sind wahrhaftig

- 3.1 **Knospe-Produkte werden nicht gefärbt.** Lebensmittel mit der Knospe enthalten weder künstliche noch natürliche Farbstoffe.
- 3.2 **Knospe-Produkte werden nicht aromatisiert.** Lebensmittel mit der Knospe enthalten weder künstliche noch natürliche Aromastoffe.
- 3.3 **Keine Knospe-Saftherstellung aus Konzentrat.** Knospe-Säfte sind nicht rückverdünnt.

4 Bio arbeitet ohne Gentechnik

- 4.1 **Biobauern wollen auf natürliche Art produzieren.** Deshalb sind gentechnisch veränderte Pflanzen, Tiere und Hilfsstoffe im Biolandbau verboten.
- 5 **Bio ist konsequent**
 - 5.1 **Biobauern säen Biosaatgut.** So sind die Pflanzen schon an den Biolandbau angepasst.
 - 5.2 **Biobauern kaufen Biotiere.** Zugekaufte Tiere müssen von einem Biohof stammen.
 - 5.3 **Jeder neue Biobetrieb geht zuerst zwei Jahre in Umstellung.** In dieser Zeit gelten bereits alle Biovorschriften.
 - 5.4 **Der Biohof ist eine ganze Sache.** Jeder Bio Suisse Betrieb muss als Ganzes biologisch wirtschaften.

6 Bio ist wirklich Bio

- 6.1 **Bio ist gesetzlich geschützt.** Nur wenn die Anforderungen der Bioverordnung erfüllt sind, darf ein Produkt als Bio verkauft werden, sei es im In- oder Ausland produziert.
- 6.2 **Biobetriebe sind gut kontrolliert.** Sie werden mindestens einmal jährlich einer ausführlichen Kontrolle unterzogen.
- 6.3 **Verarbeitungs- und Handelsbetriebe arbeiten transparent.** Sie müssen die Warenflüsse mit Bioprodukten detailliert belegen.

7 Biotiere haben es besser

- 7.1 **Jede Biokuh bringt ihr eigenes Kalb zur Welt.** Embryotransfer ist im Biolandbau verboten.
- 7.2 **Bioschweine haben Ringelschwänze.** Das Kupieren der Schwänze ist im Biostall verboten.
- 7.3 **Biotiere sind nicht gedopt.** Biofutter enthält keine Leistungsförderer.
- 7.4 **Biokälber trinken Biomilch.** Pulvermilch ist nicht zugelassen.

8 Biotiere werden sanft geheilt

- 8.1 **Kranke Biotiere werden mit natürlichen Mitteln behandelt.** Biobauern und Tierärzte setzen in erster Linie natürliche Mittel und komplementärmedizinische Heilmethoden ein, sofern die Tierkrankheiten dies zulassen.

9 Bio schützt Vögel

- 9.1 **Vögel bevorzugen Bioäcker.** Am Rand von Bioäckern wurden 25 % mehr Vögel gefunden als bei herkömmlicher Bewirtschaftung – im Herbst und Winter sogar 44 % mehr.

10 Bio fördert Nützlinge

- 10.1 **Auf Bioböden leben doppelt so viele Laufkäfer.** Nützliche Käfer sind zahl- und artenreicher auf Bioflächen.
- 10.2 **In Bioböden leben 50 % mehr Regenwürmer.** Sie durchlüften, entwässern und durchmischen den Boden und machen ihn fruchtbar.

*Label von Bio Suisse, Dachverband der Schweizer Biobauern. Die Labelanforderungen sind teilweise strenger als die Bestimmungen der Bioverordnung des Bundes. Circa 90 Prozent der Biobetriebe in der Schweiz arbeiten nach den Anforderungen der Knospe.